Beilage zu Nr. 316 der Düsseldorfer Zeitung.

Sonntag den 14. November 1847.

Adreß-Comptoir
für die arbeitende Klasse.

Das Adreß-Comptoir verfolgt den zweifachen Zweck: der augenblicklichen Noth in der arbeitenden Klasse durch Vermittelung von Arbeit zu Hülfe zu kommen, sodann der drohenden Verarmung vorzubeugen durch Unterweisung in Arbeit. Was den letztern Zweck betrifft, so hat das Adreß-Comptoir begonnen mit einer Arbeitsschule für die weibliche Jugend; es wurde nämlich am 1. Juni d. J. eine Nähschule, den 1. Juli darauf eine zweite Schule eröffnet, eine Strickschule. In beiden Schulen erhalten gegenwärtig 70 Mädchen unentgeltlich Unterricht. Wenn die Anstalt schon frühe den Plan hatte, auch der männlichen Jugend Unterricht in Arbeit zu geben, wegen Mangel an Mitteln aber diesen Plan nicht ausführen konnte, so ist sie jetzt durch das reiche Geschenk der Aachen und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Stand gesetzt worden, eine derartige Erweiterung der Arbeitschule zu treffen. Es ist am 10. d. M. eine dritte Schule für herangewachsene Knaben eröffnet werden, wo dieselben unentgeltlich im Klumpenmachen in die Lehre genommen werden. Dieser Schule steht ein tüchtiger Werkmeister vor, welcher aus den allerdings geringen Mitteln des Adreß-Comptoirs eine ansehnliche Besoldung erhält. Diejenigen unbemittelten Eltern der hiesigen Oberbürgermeisterei, welche ihre bereits aus der Elementarschule entlassenen Knaben diesen hiesigen Ortes neuen Erwerbszweig erlernen lassen wollen, werden ersucht, sich anzumelden auf dem Adreß-Comptoir, welches geöffnet ist jeden Mittwoch und Samstag, Nachmittags von 3—4 Uhr, Neustraße in der Suppenanstalt.

Düsseldorf, den 12. November 1847.

Der Vorstand.

Allgemeiner

Musik-Verein.

Einladung.

Die Mitglieder des allgemeinen Musik-Vereins werden zu der am Dienstag den 16. d., Abends 6 Uhr, im Cürten'schen Saale stattfindenden

Gedächtnissfeier

für

F. Mendelssohn-Bartholdy

mit dem Ersuchen ergebenst eingeladen, ihre Legitimationskarte beim Eintritt vorzuzeigen.

Düsseldorf, den 12. November 1847.

Der Verwaltungs-Ausschuss.

Anzeigen.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 18. November c., Morgens von 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr,

Verkauf im hiesigen Leihhause.

Düsseldorf, den 14. November 1847.

Der Oberbürgermeister,
v. Fuchsius.

Bekanntmachung.

Am Donnerstag den 18. November c., Vormittags 10 Uhr, soll zu Hückingen, in der Behausung des Herrn Beigeordneten Ingelberg, der Neubau eines Vicariehauses, veranschlagt zu 2089 Thlr. 25 Sgr. 4 Pf., öffentlich verdungen werden. Auswärtige Unternehmer haben ihre Qualification nachzuweisen. — Plan, Kostenanschlag und Bedingungen sind vorab hier einzusehen.

Kaiserswerth, den 21. Oktober 1847.

Der Bürgermeister,
Rottlaender.

Bekanntmachung.

Dienstag den 16. f. M. November, Vormittags 10 Uhr, werde ich in der Wohnung des Wirthes Hagen zu Frielingsdorf den zu 8672 Thlr. 19 Sgr. veranschlagten Neubau einer katholischen Kirche zu Frielingsdorf öffentlich an den Wenigstfordernden vergeben.

Plan, Kostenanschlag und Bedingungen liegen bis dahin in meinem Bureau zur Einsicht offen.

Lindlar, den 18. Oktober 1847.

Der Bürgermeister,
Bremmer.

Königliches Gewerbegericht.

Wie allgemein anerkannt, ist der eigentliche Zweck der Gewerbegerichte — außer der ihnen beigelegten Befugniß, über die zwischen den Arbeitgebern und Arbeitern rc. entstehenden Streitigkeiten Recht zu sprechen — den geregelten Betrieb der Fabriken und Handwerke zu überwachen, etwaigen Uebelständen durch Handhabung der Gesetze entgegenzuwirken und Contraventionen gegen die den Gewerbsfleiß betreffenden Bestimmungen, so wie die auf Störung der Ordnung und Zucht in den Werkstätten abzielenden Vergehen in geeigneter Weise zu ahnden, endlich durch Ermahnung und Belohnung auf die Arbeiter einzuwirken und dadurch die Ordnung aufrecht zu halten.

Um es den Gewerbegerichten möglich zu machen, diesen Zweck zu erreichen, sind in den über die Errichtung von Fabrikengerichten bestehenden Gesetzen bereits die geeigneten Vorschriften niedergelegt; namentlich sind darin die Gewerbegerichte (Fabrikengerichte) angewiesen, ein genaues Verzeichniß der sämmtlichen in ihrem Sprengel befindlichen Fabriken und Gewerbe, so wie über die Anzahl der darin beschäftigten Arbeiter aller Art zu führen und, um zur Bewerkstelligung dessen das Nöthige zu erfahren, ermächtigt, jährlich ein- oder zweimal eine Besichtigung der Fabriken und Werkstätten durch eine aus Mitgliedern des Gerichtes bestehende Kommission vornehmen zu lassen; zugleich ist darin, um nicht auf Schwierigkeiten zu stoßen, den Fabrikanten und Inhabern von Werkstätten bei Vermeidung einer correktionellen Strafe zur Pflicht gemacht, der gedachten Kommission den Eingang in die Fabriken und Werkstätten zu gestatten, und derselben eine genaue Uebersicht der Gewerke und der darin beschäftigten Arbeiter zu geben.

Das Gewerbegericht hat, nachdem es während der Dauer seines Wirkens die Ueberzeugung von der Nützlichkeit, sich mit dem Stande der Gewerbe vertraut zu machen, gewonnen, beschlossen, die obigen Vorschriften in Ausführung zu bringen und ersucht demnach die Herren Fabrikbesitzer und Inhaber der Werkstätten, um Weiterungen zu verhüten, der damit beauftragten Gerichts-Kommissien, welche ihnen einige Tage vor der Besichtigung durch besonderes Schreiben des Gewerbegerichts-Sekretärs angezeigt werden wird, die nöthigen Aufschlüsse zu geben.

Düsseldorf, im Oktober 1847.

Königliches Gewerbegericht.
von Stockum, Präsident.

Auszug
aus dem Urtheile des Königl. Landgerichts zu Düsseldorf vom 3. November 1847.

In Sachen

der zu Bourscheid, bei Opladen, wohnenden gewerblosen Ehefrau des daselbst wohnenden Gastwirthes Theodor Stein, Juliane geb. Heinrichs, Klägerin, vertreten durch [illegible] vokat-Anwalt Justizrath Friderichs, [illegible] auf Nassau bea.

1) den daselbst Stein, Bett [illegible] | fabrikarise, Gastwirth Theodor stellen. Dessen durch Anwalt Mode[illegible]

2) den vera[illegible] [illegible]enden Advokat-Anwalt Christian Widenmann, als definitiven Syndik des Theodor Stein'schen Falliments, Mitverklagten, sich selbst vertretend.

Erkennt das Königl. Landgericht definitiv in erster Instanz, erklärt die zwischen der Klägerin und dem Verklagten Theodor Stein bestandene Gütergemeinschaft mit allen rechtlichen Folgen für aufgelöst und legt dem Verklagten Theodor Stein die Kosten des Prozesses persönlich zur Last.

Auf der Urschrift haben unterzeichnet: Q. von Uechtritz. Berghausen. r.
Für die Richtigkeit des [illegible] die Beglaubi[illegible]
Friderichs.

Auf Anstehen der Erben Wittwe Burchartz zu Hamm sollen die zum Nachlasse der Letzteren gehörigen Immobilien durch den unterzeichneten Notar in Parzellen öffentlich verkauft werden und zwar:

I. Am Montag den 22. November d. J., Morgens 9 Uhr, bei dem Wirthe Herrn Mocker zu Hamm:

1) das zu Hamm gelegene Gut, „die Schneidmühle“ genannt, an Gebäudefläche, Garten, Baumwiese und Ackerland circa 30 Morgen haltend; dasselbe soll zuerst in Parzellen und dann im Ganzen zum Verkaufe ausgestellt werden;
2) das zu Hamm gelegene Gütchen, „auf dem Berg“ genannt;
3) 4 Stücke Holzung im Stüttgen in der Gemeinde Germlinghausen gelegen.

II. Am Dienstag den 23. November d. J., Nachmittags 2 Uhr, bei dem Wirthe Herrn Curten am Grafenberg (in dem Schang'schen Hause) 12 Parzellen Wiesen in den Gemeinden Flingern und Grafenberg gelegen.

III. Am Mittwoch den 24. November d. J., Morgens 9 Uhr, bei dem Wirthe Herrn Tappert zu Bilk die in den Gemeinden Bilk und Flehe gelegenen Ackerländereien in circa 40 Parzellen.

IV. Am Donnerstag den 25. November d. J., Nachmittags 2 Uhr, bei dem Wirthe Herrn Kels auf dem Kamperhofe zu Kaiserswerth circa 7¼ Morgen Ackerland in den Gemeinden Kaiserswerth, Calcum und Lohausen gelegen.

Düsseldorf, den 30. Oktober 1847.

Coninx.

Holz-Verkauf.

Auf Anstehen des Herrn Rendanten Wolters hierselbst soll

am Montag den 29. November d. J., Nachmittags 2 Uhr,

bei dem Beigeordneten Herrn Richarz zu Eller, das folgende in der Bilker Gemarke stehende Holz öffentlich verkauft werden, nämlich:

1) 41 Eichen und 86 Klafter trockenes Buchenholz, in der Nähe des Höherhofes auf der Parzelle Nr. 107 stehend;
2) 61 Eichen und 150 Buchen-Stufstöcke, in der Nähe des Dorfes Eller, auf der Parzelle Nr. 150—153 stehend.

Düsseldorf, den 9. November 1847.

Coninx.

Oeffentliche Verpachtung.

Auf Anstehen der Central-Armen-Verwaltung hierselbst, soll

am Montag den 29. November d. J., Nachmittags 2 Uhr,

bei dem Wirthe Lambert Tappert in Bilk, das dem St. Hubertus Hospital zugehörige, zu Bilk am Binnenwasser gelegene Grundstück, groß 2 Morgen 58 Ruthen 60 Fuß, gränzend an die Karl Theoders Insel und den Communalweg auf sechs Jahre, vom 1. Januar 1848 an, verpachtet werden.

Die Bedingungen sind bei dem unterzeichneten Notar einzusehen.

Euler.

Oeffentliche Verpachtung.

Auf Anstehen der Central-Armen-Verwaltung hierselbst, soll

am Montag den 29. November d. J., Nachmittags 3 Uhr,

bei dem Wirthe Lambert Tappert zu Bilk, die dem St. Hubertus Hospital zugehörigen, zu Volmerswerth gelegenen, nachverzeichneten Immobilien, als:

a. 1⅓ Morgen Ackerland, neben dem Wege, der alten Flehe, Pastorat, Zimmermann und Mostert,
b. 1 Morgen Land am Trapper Busch, neben dem Rhein, Thynart, Schmitz u. Simons,
c. 58¼ Ruthen Land, im Stoffeler Bruch neben Conrad Hilden,

öffentlich an den Meistbietenden auf sechs Jahre, vom 11. November dieses Jahres an, verpachtet werden.

Die Bedingungen liegen bei dem unterzeichneten Notar zur Einsicht offen.

Euler.

Kapitalien

verschiedener Größe liegen fortwährend auf gute Hypotheken zum Ausleihen bereit.

Düsseldorf.

Euler, Notar.

Mobilien-Verkauf.

Am Montag und Dienstag den 15. und 16. d. M., Nachmittags um 2 Uhr,

werden in dem Hause hier an der Hofgartenstraße Nr. 178 (im 2. Stock) neben dem Herrn Steuer-Einnehmer Lucker, auf Ansuchen der Wittwe und Erben des Rentners Herrn Bernhard Görtz, folgende zu dessen Nachlaß gehörige, durchgängig gut erhaltene Mobilien gegen baare Zahlung öffentlich versteigert werden, nämlich: 1 Sopha, 1 Theetisch, 1 Patenttisch, 12 Stühle, Spiegel und Consoles von Mahagoni, 1 Pendeluhr, 1 Badeschrank, 1 Fournoiß, eiserne Kiste und Anrichte, 1 Schreibepult, kupferne Vogelbauer, Federbetten, Bettstellen, Tische, Stühle und Schränke von Kirschbaum- und Eichenholz, Oefen, Waschkübel, Küchengeräthe, Fußteppiche, Kupferstiche und eine Büchersammlung, welche u. a. Schiller's und Buffon's sämmtliche Werke, Meier's Universum und Universal-Lexicon, Blanc's Handbuch der Naturgeschichte, Heinsius Wörterbuch, das Conversations-Lexikon und eine Prachtbibel von L. van Eß enthält. Die Bücher und Kupferstiche werden am zweiten Tage versteigert.

Düsseldorf, den 6. November 1847.

Lützeler, Notar.

Mobilar-Verkauf.

Die Frau Wittwe Hilden zu Derendorf läßt

am Donnerstag den 18. November 1847, Nachmittags 2 Uhr,

in ihrer Wohnung auf der alten Pastorat zu Derendorf, ihr sämmtliches Mobilar, als: Tische, Stühle, Schränke, Betten, Küchengeschirr, Ackergeräthe, namentlich 2 Pflüge, 3 Karren, Eggen, eine neue Wannmühle, 1 Welle, sodann 1 Pferd, 4 Kühe, 2 Rinder und 2 Schweine, öffentlich verkaufen.

Gegenstände, deren Kaufpreis einen Thaler übersteigt, werden auf Kredit gegen Bürgschaft verkauft.

Düsseldorf, den 8. November 1847.

Otto, Notar.

Immobilar-Verkauf.

In der gerichtlichen Theilungssache der Erben Leuchtenberg zu Hamm sollen

am Montag den 22. November 1847, Nachmittags 2 Uhr,

in der Wohnung des Wirthes Theodor Enckeler, im neuen Schwanen zu Hamm, folgende Immobilien durch den unterzeichneten Notar öffentlich verkauft werden:

Immobilien in der Gemeinde Hamm:

1) ein Wohnhaus zu Hamm am Platze Nr. 71, nebst Hofraum, Garten und Zubehör, enthaltend nach Flur 24, Nr. 1211 und 1212, 1 Morgen 8 Ruthen 30 Fuß, gränzend an den Platz, den Feldweg, Johann Dahmen und Wilhelm Hilden und tarirt zu 1500 Thlr.;
2) ein Gemüsefeld hinter der Bock, Flur 24, Nr. 491, groß 112 Ruthen 20 Fuß, gränzend vorhäuptig an den Fahrweg und den Fußpfad, langseitig an Wilhelm Coenen und Mathias Leuchtenberg und tarirt zu 350 Thlr.;

Immobilien in der Gemeinde Unterbilk:

3) ein Ackerfeld am Tetelberge auch Holterwege, Flur 17, Nr. 89, groß 1 Morgen 84 Ruthen, gränzend an Wilhelm Enckeler, Heinrich Hosten, Großmann und Kösters und tarirt zu 130 Thlr.
4) ein Ackerfeld am Haasen neben Hecker, Flur 16, Nr. 505, groß 88 Ruthen 30 Fuß und tarirt zu 100 Thlr.;

Immobilien in der Gemeinde Flehe:

5) Ein Wohnhaus nebst Stallung und Garten auf der Flehe, enthaltend nach Flur 21, Nr. 455 und 456 eine Gesammtgröße von 164 Ruthen 70 Fuß und tarirt zusammen zu 500 Thlr.;
6) ein Ackerfeld auf'm Krahkamp, Flur 21, Nr. 479, groß 114 Ruthen 30 Fuß und tarirt zu 120 Thlr.;
7) ein Ackerfeld unter der nämlichen Flur und Flur-Abtheilung Nr. 480, groß 96 Ruthen 70 Fuß, tarirt zu 90 Thlr.;

Immobilien in der Gemeinde Neuß:

8) ein Ackerfeld, groß 8 Ruthen auf'm Orth, neben Th. Broecker gelegen und tarirt zu 8 Thlr.

Das Heft der Bedingungen und alle übrigen den Verkauf betreffenden Verhandlungen sind bei dem Unterzeichneten einzusehen.

Düsseldorf, den 13. November 1847.

Otto, Notar.

Immobilar-Verkauf.

Auf Ersuchen des Landwirthes Herrn Joseph Krings zu Bilk, werde ich

am Mittwoch den 15. Dezember 1847, Nachmittags 2 Uhr,

bei dem Wirthe Herrn Mocker zu Hamm, folgende in der Oberbürgermeisterei Düsseldorf, in den Gemeinden Unterbilk und Oberbilk gelegene Immobilien öffentlich gegen ausgedehnte Zahlungsfristen und Bürgschaft verkaufen, als:

Gemeinde Unterbilk:

1) Ein Ackergut, bestehend aus Wohnhaus, Scheune, Stallung, sonstigen Oekonomiegebäuden, Garten, Gemüsefeld, Wiese und Ackerland, gelegen an dem von Düsseldorf nach Hamm führenden Kommunalwege, eingetragen in der Grundsteuer-Mutterrolle unter Flur 16 Nr. 564, 565, 566, 567 und 572, groß zusammen 11 Morgen 74 Ruthen 50 Fuß, welche zuerst in 7 Parzellen und nachher im Ganzen zum Verkaufe ausgestellt werden; dasselbe ist begränzt von Kastenholz, Hosten, von Daniels, Kornwebel und Heckhausen;
2) ein zu Bilk unter Nr. 75⅓ gelegenes großes zweistöckiges Wohnhaus, nebst zwei Hinterhäusern, Stallung und Pumpe, liegt an der Köln-Aachener Landstraße und eignet sich deshalb zur Wirthschaft und anderem Gewerbe, hält an Flächenraum nebst Garten und Damm 127 Ruthen, eingetragen im Grundsteuer-Kataster unter Flur 16 Nr. $\frac{446}{\text{Anh. IV. 23}}$ $\frac{451}{24}$ und $\frac{525}{27}$;
3) ein Stück Ackerland am Schaafsweg, groß 2 Morgen 139 Ruthen 80 Fuß, eingetragen im Grundsteuer-Kataster unter Flur 18 Nr. 26, begränzt von Baumeister und Bilker Kirchenland.

Gemeinde Oberbilk:

4) Zwei Wohnhäuser, nebst Stallung und Brunnen, gelegen an dem von Düsseldorf nach Oberbilk führenden Wege, in der Nähe des Eller-Communalweges, nebst Hofraum, Garten und Gartenland, zusammen groß 2 Morgen 71 Ruthen 20 Fuß, eingetragen im Kataster unter Flur 15 Nr. $\frac{\text{Anh. II. 11}}{164}$, begränzt von Rosendahl und von Daniels;
5) ein Stück Ackerland in der Pfaffenkaule, zwischen Wittwe Lutz und Nikolaus Krings, groß 1 Morgen 46 Ruthen 50 Fuß, eingetragen unter Flur 15 Nr. 291;
6) ein Stück Ackerland in der Ringelsweide, zwischen Erben Breuer und Boutmann, groß 2 Morgen 19 Ruthen 20 Fuß, eingetragen unter Flur 15, Nr. $\frac{\text{Anh. X. 119}}{251}$;
7) ein Stück Ackerland an der Viehstraße, begränzt von der Köln-Mindener Eisenbahn, Viehstraße und Bender, groß 125 Ruthen 20 Fuß, eingetragen unter Flur 15 Nr. $\frac{131}{5}$;
8) ein Stück Ackerland im Oberbilkerfelde gelegen, groß 142 Ruthen 20 Fuß, begränzt von Erben Köhler und von Daniels, eingetragen unter Flur 15 Nr. 166.

Die Karte und Bedingungen sind bei dem Eigenthümer und dem unterzeichneten Notar einzusehen.

Düsseldorf, den 13. November 1847.

Otto, Notar.

Der Herr H. W. Seeger läßt

Freitag den 19. November 1847, Vormittags 9 Uhr,

zu Urdenbach in der Behausung des Gastwirths Piel circa 20,000 Stück schöner Sommerkappus in den Urdenbacherkämpen öffentlich auf Kredit gegen Bürgschaft verkaufen. Der Weg zur Abfuhr wird vor dem Verkaufstermin in einen guten Zustand gesetzt.

Benrath, den 11. November 1847.

Daniel, Notar.

Bekanntmachung.

Am Mittwoch den 17. dieses Monats, Morgens 10 Uhr,

sollen in unserm Geschäfts-Lokale in der Neustadt 9 Scheffel verdorbenen, jedoch noch zu Viehfutter geeigneten Roggen und eine Quantität Kehr- oder Fußmehl, sowie einige alte unbrauchbare Inventarienstücke und ein alter kupferner Kessel zum Verkauf ausgesetzt werden, wozu Kauflustige sich gefälligst einfinden wollen.

Düsseldorf, den 12. November 1847.

Königl. Magazin-Rendantur.

Heiraths-Anzeige.

Unsere heute vollzogene eheliche Verbindung beehren wir uns ergebenst anzuzeigen.

Düsseldorf, den 11. November 1847.

Carl Zurhelle,
Amalie Zurhelle,
geb. Hoevel.

Heute erhielt ich frische süße große Schellfische, Harderwicker Vollbückinge, Antwerpener Muscheln, gelben Schweizerkäse, Straßburger Kastanien und Kaviar billigst.

F. Dreesen, Hohestraße Nr. 919.

Empfehlung.

Zeugniß

über die vorzügliche Güte der Elberfelder Patent-Bläue.

Die Patent-Bläue aus der Fabrik von H. J. Rheinen in Elberfeld, welche ich auf Verlangen desselben chemisch untersucht habe, enthält keine Spur von Arsenik und ist daher giftfrei. Sie empfiehlt sich gegen andere im Handel vorkommende Bläue durch ihre schöne Farbe, färbt Wasser eben so identisch blau, wie die doppelte Menge von letzterer, bläut Wäsche ꝛc. sehr gleichmäßig und greift dieselbe nicht an. Dies bezeuge ich hierdurch der Wahrheit gemäß.

Dr. Gustav Bischoff,
Geh. Bergrath und Professor der Chemie und Technologie.

Diese schöne Bläue ist nicht theurer als andere, man braucht dagegen nur halb so viel zu nehmen, um ein noch schöneres Ansehen der Wäsche zu geben. Ich beabsichtige, den Detail-Verkauf einigen bedeutenden Spezereihandlungen für Düsseldorf, Neuß, Gladbach, Crefeld und Ratingen zu übergeben; hierauf Reflektirende belieben sich an mich zu wenden, um alsdann öffentlich bekannt machen zu können, wo diese Patent-Bläue zu haben ist. Ich empfehle mich dem hiermit handelnden Publikum bestens.

Elberfeld, den 8. November 1847.

H. J. Rheinen,
Fabrikant und Hoflieferant J. K. Hoh. der Prinzessin Friedrich von Preußen.

In der Kendall'schen Seifen- und Parfumerie-Niederlage, Markt- und Flingerstraße-Ecke, ist ein sehr zu empfehlendes Cosmetique zu haben, unter dem Namen:

Goldcream, otto of Rose,

zur Verschönerung und Conservirung der Gesichtshaut; außer einem angenehmen und delicieſen Geruch, macht dasselbe (man nimmt so viel wie eine kleine Haselnuß nach dem Waschen) die Gesichtshaut weißer, schützt eine zarte und feine Haut gegen das Reißen ꝛc., welches bald durch Kälte, Wind und rauhe Luft entsteht.

Anmerkung. Dieses, eines der Haupt-Toilettemittel wird von der schönen Welt in Frankreich und England als ein unentbehrliches Verschönerungsmittel anerkannt. Das Töpfchen à 6 und 10 Sgr.

Schminke, rothe und weiße,

pour la ville et le théâtre, à 5, 7½, 15, 17½, 25 und 30 Sgr.

Hauptlager. In Düsseldorf: Markt- u. Flingerstraße-Ecke; in Bonn: Brunderstraße; in Köln: Hochstraße Nr. 146; in Aachen: Großkölnstraße Nr. 933.

Orientalische Blumen-Essenz,

Eau aromatique, einige Tropfen von diesen Essenzen auf einer heißen Platte genossen, um den angenehmsten, wohlriechendsten Geruch im Zimmer zu verbreiten; à 6, 10 und 12½ Sgr.

Königsräucherpulver und Räucherkerzchen, à 4 und 6 Sgr.

Esprit d'odeur, als: Bouquet Victoria, Eau bouquet, Patchouly, calice des fleurs, Mousseline etc.

Obige Artikel sind stets vorräthig in der Kendall'schen Seifen- und Parfumerie-Niederlage, Markt- und Flingerstraße-Ecke in Düsseldorf; in Köln Hochstraße Nr. 146.

Mobilien jeder Art,

neue sowohl als gebrauchte, sind zu kaufen auch zu verkaufen bei

Müller & Wahl,
Marktstraße Nr. 1107.

Portraits nach Daguerre werden in meinem geheizten Atelier auch bei ungünstigem Wetter täglich angefertigt.

Wilh. Severin,
Steinweg Nr. 217.

In der Expedition d. Bl., Grabenstraße Nr. 794, ist erschienen und zu haben:

Neuer Volkskalender

für das Schaltjahr 1848.

Neununddreißigster Jahrgang.

8. Geheftet 7 Sgr. 8 Pf.

Inhalt: Kalender der Christen und Juden, mit Schreibpapier durchschossen; Feste in den katholischen Kirchen zu Düsseldorf; Erzählungen; die Genealogie des Königl. Preußischen Hauses, sowie der übrigen Fürsten von Europa; das Verzeichniß der Beamten der hiesigen Königl. Regierung und der von dieser abhängigen Verwaltungen im hiesigen Regierungsbezirk, die Beamten der Landgerichte zu Düsseldorf, Elberfeld und Cleve ꝛc. ꝛc.; das Verzeichniß sämmtlicher in den Rheinprovinzen, sowie in den angränzenden Ländern im Jahre 1848 stattfindenden Jahrmärkte und das rektifizirte Verzeichniß der von hier abgehenden und hier ankommenden Posten, nebst den Preissätzen der Schnell- und Personenposten.

[502] Wo drei Original-Oelgemälde, die noch ganz neu sind, zu sehr billigen Preisen zu verkaufen stehen, ist zu erfahren in der Exped. d. Bl.

Zwei neue ganz gedeckte leichte und ein alter Wagen stehen billig zu kaufen. Citadellstraße 1241.

Billig zu vermiethen: Die erste Etage nebst Zubehör, mittlere Bastionsstraße Nr. 978 (Nordseite).

Prinz-Wilhelm (Steele-Vohwinkeler) Eisenbahn-Gesellschaft.

General-Versammlung der Actionäre.

Unter Bezugnahme auf die §§. 28, 29 und 30 des Statuts der „Prinz-Wilhelm Eisenbahn" werden die Actionäre hierdurch zu der

am 22. Dezember d. J.,
Vormittags 10 Uhr,

im Saale des Gasthofes „zum deutschen Hause" hierselbst stattfindenden ordentlichen General-Versammlung eingeladen.

Langenberg, den 11. November 1847.

Die Direction.

Zweigbahn

vom Bahnhofe Berge-Vorbeck nach den Zechen Helena-Amalia, Hagenbeck und Schölerpad.

Folgende Lieferungen sollen im Wege der Submission an den Mindestfordernden verdungen werden:

1) 5000 Stück 8 Fuß langer eichener Querschwellen,
2) 1200 Stück 18 Fuß langer Schienen, der laufende Fuß 20 Pfund schwer,
3) 900 Schachtruthen reinen Kieses,
4) an kleinem Eisenzeug zum Oberbau:
   a) 1200 Stück Plattstühle,
   b) 2400 „ Schraubenbolzen und Muttern,
   c) 2400 „ Oberbleche,
   d) 1200 „ Unterbleche,
   e) 12000 „ Haknägel.

Die Offerten müssen für die einzelnen Gegenstände ad 1 bis 4 richtig adressirt und versiegelt bis zum 3. Dezember Abends auf der Zeche Schölerpad an den Materialien-Empfänger Herrn Kannengießer eingegeben werden, woselbst am 6. die Eröffnung stattfindet.

Ebendaselbst sind die Spezial-Bedingungen für die einzelnen Lieferungen, Modelle und Zeichnungen einzusehen, auch abschriftlich zu erlangen.

Zeche Schölerpad, den 10. November 1847.

Die Deputirten der genannten Zechen.

Düsseldorfer Gesellschaft.

Abgeänderter Dienst vom 1. Novemb[redacted]n:

Täglich:

Von Düsseldorf nach Coblenz Abends 11 Uhr.
- Cöln - Coblenz Morgens 5¼, nach Düsseldorf Abends 5 Uhr.
- Bonn - Coblenz Morgens 8½ (nach Ankunft des 1. Eisenbahnzuges von Cöln), nach Düsseldorf Nachmittags 3½ Uhr.
- Coblenz - Mainz-Frankfurt Morgens 8, nach Düsseldorf Nachmittags 12½ [redacted]r.
- Mainz - Mannheim Mo[redacted] (Anschluss an den 3. Zug nach Kehl-Strasburg), [redacted]sseldorf Morgens 7¼ Uhr.
- Mannheim - Mainz Nachmittags 2½ Uhr (nach Ankunft des 1. Zuges von Freiburg-Basel).

Montag, Mittwoch, Donnerstag und Samstag:
- Düsseldorf 8½ Uhr Morgens (nach Ankunft der 1. Züge von Elberfeld und Cöln) nach Rotterdam in zwei Tagen.

Dampfschiffahrt

zwischen

Rotterdam und Havre.

Wir beehren uns hiermit die ergebene Anzeige zu machen, daß die nächsten Abfahrten der Dampfboote von hier nach Havre den 3., 11., 20. und 30. November und die letzte Reise den 10. Dezember, falls vor der Zeit kein Eisgang eingetreten ist, stattfinden werden.

Rotterdam, im Oktober 1847.

Die Agenten:
Smith & Comp.

Gasthof

zum Frankfurter Hof

in Köln, Appellhofs-Platz.

empfiehlt sich den geehrten Reisenden durch seine günstige Lage, elegante Zimmer und besonders billige Preise.

C. Leonhard.

Annonce.

[510] Ein gebildetes Mädchen gesetzten Alters und evangelischer Konfession, das seit mehreren Jahren einer tüchtigen Haushaltung auf dem Lande vorgestanden, daher im ganzen Hauswesen, sowie auch in weiblichen Handarbeiten erfahren ist und auch etwas Klavier spielt, sucht bei einer stillen Familie eine Stelle als Haushälterin und kann gleich eintreten. Es wird dabei mehr auf eine gute Behandlung, als auf großes Salair gesehen.

Die Exped. d. Bl. gibt nähere Auskunft.

[516] Personen, welche ihre Niederkunft ruhig abwarten wollen, finden Aufnahme bei einer Hebamme auf dem Lande. Die Expedition dies. Bl. sagt das Nähere.

[517] Eine gesunde Amme sucht eine Stelle. Näheres in der Exp. dies. Bl.

Den Empfang der neuen Mode in Damenputz für die jetzige Saison zeigen ergebenst an

C. & H. Müller.

Heute erhielt ich wieder frischen süßen Kabliau, große Scheveninger Schelfische, Antwerpener Muscheln, Harderwicker Vollbückinge und englische Bückinge zum Rohessen.

W. J. Willems, Rheinstraße.

Haus- und Schlafröcke

zu 2 Thlr. und höher, gewebte Unterhosen zu 20 Sgr., lederne zu 2 Thlr., fester dänische Damenhandschuhe, das Paar zu 5 Sgr., Glace in allen Farben zu 8 Sgr., für Herren zu 10 Sgr., für Kinder 5 Sgr. bei

W. [redacted]ndemann, Flingerstraße.

[515] Ein großes Haus, mit Garten, Stallungen und Lagerräumen, in der Karlstadt, nahe an der Mündung der Eisenbahnen gelegen, ist primo Mai k. J. zu miethen oder zu kaufen. Das Nähere in der Exped. d. Z.

Samstag den 13. November:

Abend-Unterhaltung

der Düsseldorfer Musik-Gesellschaft, unter Direktion des Herrn Riecks, im grossen Saale des Unterzeichneten. Anfang 9 Uhr. Entrée 5 Sgr. à Person.

Das Programm wird im Saale mitgetheilt. Es ladet ergebenst ein

A. H. Cürten.

Heute Sonntag den 14. d.,

im Geisler'schen Gartenlokale,

große

Harmonie,

Orchestermusik,
unter Leitung des Herrn Kapellmeisters Bender.
Anfang 3 Uhr.
Eintritt für Herren 2½ Sgr.

Franz Geisler,
Hof-Conditor.

Im Prinzen von Preußen

findet Sonntag den 14. d. M., Nachmittags,

Große

Harmonie

von der Düsseldorfer Musikgesellschaft, unter Leitung des Musikdirektors Herrn Rieks, statt, wozu ergebenst einladet

Wittwe E. Schleger.

Sonntag den 14. d. M.:

Tanzmusik.

Auch werden die beliebten Buchweizen-Küchelchen und die Flasche guten Moselweins à 5 Sgr. verabreicht. Es ladet ergebenst ein

Jacob Hausmann,
in Derendorf.

Sonntag den 14. d. Mts.

Tanzmusik

bei Ferd. Losenhausen,
in Gerresheim.

Rehe, Austern, Ananas und Kaviar bei

Fr. Geisler,
Hofkonditor.

Die Pfeifen- und Stockhandlung von W. Zengerle, Drechsler, sucht zwei Horndrechsler-Gehülfen, so wie einen Knaben, welcher die Drechslerei nebst der damit verbundenen Handlung zu erlernen wünscht.

Laberdan,

gewässert, vorzüglich weiß und schön, sowie neue

Voll-Häringe,

per Stück 8 Pf., im Dutzend 7 Sgr., und

nord.-holl. Sardellen,

per Pfund 8 Sgr., sind zu kaufen bei

J. G. Peltzer, Markt.

Wohnungs-Anzeige.

Meine Wohnung ist auf der Herzogstraße Nr. 1311, woselbst ich Morgens von 9 bis 10, und Nachmittags von 2 bis 3 Uhr für Kranke zu sprechen bin.

W. Teichmann,
Dr. der Medizin und Chirurgie und praktischer Arzt.

[496] **Zu vermiethen:**

Auf dem Steinweg ein Haus von 15 Theilen nebst Garten. Wo, sagt die Exped. d. Z.

[495] Auf den 1. Mai 1848 wird für eine kleine Familie ein erster Stock von 7 bis 8 Theilen (wo möglich mit einer Bleiche) in Miethe gesucht und zwar in den an die Allee angränzenden Straßen. Offerten unter S. H. besorgt die Exped. d. Bl.

Das auf hiesiger Akademiestraße gelegene, „zum deutschen Hause" genannte, und bisher zur Restauration und Weinschenke benutzte Haus, ist ganz oder theilweise zu vermiethen und gleich zu beziehen. Näheres im Hause selbst.

[480] Ein an dem Düsseldach, ganz in der Nähe von Düsseldorf gelegenes, neugebautes Fabrik-Lokal mit Wohnhaus und großem Garten ist unter günstigen Bedingungen entweder zu kaufen oder zu miethen. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Theater-Anzeige.

Sonntag den 14. November:

Der Maskenball.

große Oper mit Tanz in 5 Akten von Auber.

Montag den 15. November:

Röck und Juste.

Vaudeville in 1 Akt von Friedrich.

Vorher:

Der Vicomte de Letorieres,

oder:

Die Kunst zu gefallen.

Lustspiel in 3 Akten nach dem Französischen des Bayard, von Blum.

*** Juste und Vicomte de Letorieres, — Fräulein Ernst vom Stadt-Theater zu Mainz als Gast.

Redacteur: L. Stahl.
Druck und Verlag der Stahl'schen Buchdruckerei.